



Schwändner-Zytig

Heiligenschwendi Quartalsnachrichte

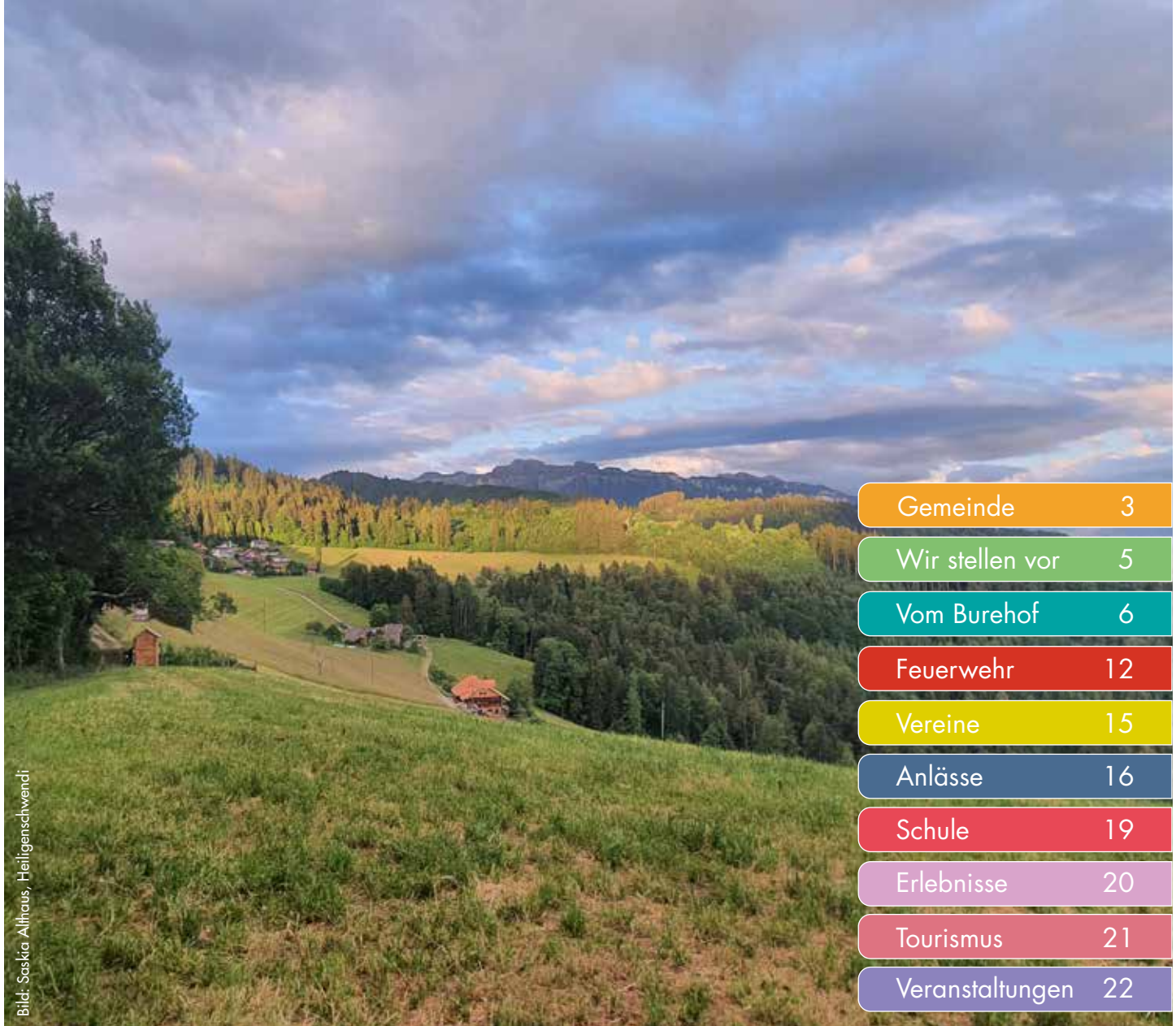


Bild: Saskia Althaus, Heiligenschwendi

Gemeinde	3
Wir stellen vor	5
Vom Burehof	6
Feuerwehr	12
Vereine	15
Anlässe	16
Schule	19
Erlebnisse	20
Tourismus	21
Veranstaltungen	22

regio/print ag
Die Druckerei in Ihrer Nähe
3612 Steffisburg | www.regioprint.ch

Gestaltung und Druck
Flyer, Broschüren, Geburtskarten und vieles mehr

Beim Einlösen dieses Bons erhalten Sie

10% Rabatt
auf alle Schreibartikel

Entdecke Brushlettering und Handlettering
Karin Brushmarker PRO, Brush Sign Pen, Tombow ABT Dual Brush Pen, Stabilo in Pastell, POSCA und viele mehr ...

Unterdorfstrasse 31 | 3612 Steffisburg | T 033 437 26 45 | www.novobis.ch

novobis.ch
alles für dein Büro

Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten



Wir danken herzlich!

... für die grosszügigen Spenden, welche seit der letzten Ausgabe eingegangen sind. Wir freuen uns auf weitere Ausgaben mit spannenden Beiträgen.

Auch danken wir den fleissigen Berichtschreibern für die tolle Zusammenarbeit und den Inserenten für die Unterstützung.

Auf bald
Euer Schwändner-Zytig-Team

Anzeige



Griesalp
HOTELS

- * **Berghaus**
- * **Kurhaus Hohtürli**
- * **Griesschlüchtli**
- * **GrandHotel Griesalp**
- * **Rastpintli**
- * **Gesundheit & Schönheit**
- * **Seminarräume**
- * **Kinderspielplatz**
- * **Gratisparkplätze**
- * **Griesette & Babette** 

Am Anfang einer neuen Welt!

info@griesalp-hotels.ch

www.griesalp-hotels.ch

CH- 3723 KIENTAL Telefon: 033 676 71 71 Fax: 033 676 71 72

2/4

Impressum

Herausgabe:
Vierteljährlich –
März / Juni / September / Dezember

Redaktion, Satz und Druck:
Regioprint AG, 3612 Steffisburg
033 437 07 67, www.regioprint.ch
verlag@regioprint.ch

Adresse für Beiträge:
Dörfli 159, 3625 Heiligenschwendi

Auflage: 420 Expl.

Redaktionsschluss Ausgabe September 2022
17. August 2022

Die Redaktion übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Quelle Symbolbilder: www.pixabay.com

**Neue Idee - Neue Gefühle - Neue Erfahrung – Neue Schönheit
Neue Energie – Neue Freude ➔ hoch über demThunersee**



info@haltenegg.ch

www.haltenegg.ch

Haltenegg
CH-3625 Heiligenschwendi
Tel. 033 - 244 81 11 - Fax 033 - 243 28 28
Kurhaus - Hotel - Restaurant - Residence

**Geniessen & Genesen – vor schönster Bergkulisse mit Blick ins !
➔PS: Panorama-Restaurant mit Sonnenterrasse**

2/4



Einwohnergemeinde Heiligenschwendi

Eiertütschete 2022

Am 16.04.2022 konnte der diesjährige Osteranlass wieder in gewohnter und beliebter Manier stattfinden. Die Skiliftgenossenschaft Heiligenschwendi lud in Zusammenarbeit mit der Evangelisch-Methodistischen Kirche, dem Musikverein und der Gemeinde Heiligenschwendi ein. Unzählige Gäste konnten ihre gefärbten Eier «tütschen», sich in der Festwirtschaft verpflegen und an einem Schätz-Wettbewerb Preise gewinnen. Auch die Kinder kamen nicht zu kurz. So konnten sie sich ein «Osternästli» basteln sowie ihre eigenen Ostereier bemalen und diese mit bunten Steinen und Glitzer schmücken. Ein weiteres Highlight bot der Musikverein Heiligenschwendi an. Interessierte konnten

verschiedene Musikinstrumente testen und von der Nähe bestaunen. Später spielte der Musikverein auf und unterhielt die Gäste mit ihrer abwechslungsreichen Musik. Wir danken den Sponsoren Hotel Bellevue, Schallenberg und dem Swisshof für die grosszügigen Züpfe- und Eierspenden. Ein grosses Dankeschön geht auch an die Skiliftgenossenschaft Heiligenschwendi, der Evangelisch-Methodistischen Kirche, dem Musikverein Heiligenschwendi und den zahlreichen Helfern vor und hinter den Kulissen.

Der Erlös dieser Veranstaltung kommt vollumfänglich der Skiliftgenossenschaft Heiligenschwendi für die Instandhaltung des Skilifts zu.



Die feilgebotenen Köstlichkeiten fanden Anklang.



Die Kinder durften sich ein «Osternästli» basteln, die Ostereier bemalen und verzieren.



Der Musikverein Heiligenschwendi unterhielt die Gäste.

Befristeter Bargeldbezug

Vom 08. August bis 02. September 2022 kann auf dem Areal Gemeindeverwaltung/Schulhaus Bargeld aus dem Automaten bezogen werden. Für unseren Anlass Schwändi (be)läßt, welcher auf dem Schulhausareal stattfindet, konnte von der Bank AEK Thun ein Anhänger gemietet werden. Machen Sie von diesem Angebot Gebrauch. Jeder Bezug hilft, die Mietkosten zu senken.

Neophytag

Um der Ausweitung der «invasiven Neophyten» entgegenzuwirken, findet im Wechsel zum CleanUp-Tag voraussichtlich alle zwei Jahre eine «Jätaktion» statt. In kleinen Gruppen sollen die befallenen Standorte vom Unkraut befreit werden. Der Anlass findet am Samstag, 16. Juli 2022, von 9 – 11 Uhr, statt.

Neuregelung der Ausgabestelle für Motorrad-Kontrollmarken (Vignetten) und -Kontrollschilder per 01.01.2022

Der Bezug von Vignetten läuft per 01.01.2022 direkt über das Strassen- und Schifffahrtsamt des Kantons Bern. Weitere Informationen finden Sie unter: www.svsa.pom.be.ch

Die Kirchgemeinde Hilterfingen hat eine neue Pfarrerin

An der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung in Hilterfingen wurde am Montag, 30. Mai 2022, Frau Salome Augstburger vorgestellt und die Wahl zur neuen Pfarrerin bestätigt.

Am 10. Mai wählte der Kirchgemeinderat, Frau Augstburger als neue Pfarrerin der Kirchgemeinde. Sie wird ihr Amt am 01. November, nach Abschluss ihres Vikariats in Konolfingen, antreten. Salome Augstburger, aufgewachsen und verankert in der Region Thun, freut sich auf eine lebendige Gemeinde mit Angeboten für viele Altersgruppen, das neue kirchliche Begegnungszentrum in Hünibach, Predigten in berndeutscher Sprache und die Zusammenarbeit im Team.

Frau Salome Augstburger bringt mit ihrer herzlichen und engagierten Art, mit Masterabschlüssen in Agrarwissenschaften und Evangelischer Theologie, sowie der guten Vernetzung in der Region, beste Voraussetzungen mit, ihre erste Pfarrstelle anzutreten.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und sind gwundrig.




Salome Augstburger und Fritz Baumann (Kirchgemeinderatspräsident)


















Pfarrteam Kirchgemeinde Hilterfingen mit Andrea Stertzinger, Salome Augstburger und Simon Bärtschi

Anzeige



Schwändi(be)läst
Spiel & Spass für Jung und Alt

Programm

	Fritig 19.08.22 ab 18 ⁰⁰	Samstig 20.08.22 ab 09 ⁰⁰	Suntig 21.08.22 10 ⁰⁰ - 16 ⁰⁰
 Hüpfburgen			
 Veloparcours			
 Flohmarkt für Kinder			
 Kinderschminken Kinderstube			
 Pony-Reiten Herzenspferde & Heilhof			
 Märzliit Härewärb			
 «Pfliffige Klammerfigürli» Härewärb			
 Tierquiz Heilhof Schalleberg			
 Kids-Tennis Tennisclub			
 Kletterwand			
 Luftgewehrschiessen Schützenverein			
 Harassensteigen			
 Bike Dual-Slalom Bikepark Thunersee			
 Schokokopfschleuder			
 Swiss-Ski-Games Skiclub			

Malerei Tanner

Ferienjob bei der Malerei S. Tanner ☒

Hast Du in den Sommer- oder Herbstferien noch nichts los & möchtest etwas Geld verdienen?

Wir suchen eine*n motivierte*n Schüler*in, welche*r uns in der Werkstatt & auf der Baustelle unterstützt.

Ist das was für Dich? Dann melde Dich bei uns. Wir freuen uns! 😊

Stephan Tanner

 Wann

Sommerferien: Ferienwoche 1 (09.07.-17.07.), 2 (18.07.-24.07.), 3 (25.07.-31.07.) & 5 (08.08.-14.08.)
Herbstferien: Ferienwoche 3 (10.10.-16.10.)

 Kontakt

Stephan Tanner | ☎ 033 243 06 50 | 📞 079 311 13 05
✉ malerei.tanner@bluewin.ch



Willkommen in der Spielgruppe im LeoLernort in Heiligenschwendi

In unserer Spielgruppe schaffen wir Raum für gemeinsames Zusammensein. Wir spielen, singen, tanzen, basteln, lachen, hören Geschichten und entdecken die Natur in unserem wunderschönen Garten.

«Die Quelle alles Guten liegt im Spiel»

Unser Angebot richtet sich an 3 – 5-jährige Kinder. Wir starten im September 2022 im LeoLernort, Bim Schuelhus 196 in Heiligenschwendi.

Nähere Angaben finden Sie fortlaufend auf unserer Webseite www.leolernort.ch.

Für Fragen kontaktieren Sie uns per Mail: kontakt@leolernort.ch oder unter 077 419 44 76.

Unsere Spielgruppenleiterin Regula Grünig freut sich auf Ihr Kind.



Neues Team im LeoLernort Heiligenschwendi

Im Leben lernen, den eigenen Stärken und Interessen nachgehen, gemeinsam neue Wege beschreiten, Herausforderungen meistern und sich und anderen Sorge zu tragen, darin begleiten wir dich im LeoLernort.

«LeoLernort - Da wo ich ganz ich sein kann»

Du bist ein Homeschooling- Kind und triffst dich mit anderen Kindern im LeoLernort. Hier kannst du mit ihnen spielen, lernen und dich austauschen. Die Lernbegleitenden unterstützen dich in deinem Lernprozess und bei deinen persönlichen Projekten.



Wir freuen uns, dass wir den LeoLernort ab August 2022 von Antonietta Schäfer übernehmen dürfen. Wir sind Eltern von drei Kindern. Regula Grünig hat langjährige Erfahrung als Primarlehrerin und Betreuerin in verschiedenen Kitas. Sie übernimmt die Lernbegleitung vor Ort und die Spielgruppe. Jörg Kalt ist Bildungserneuerer, Coach und Co-Schulleiter in einer Berner Volksschule. Er begleitet die Eltern und kümmert sich ums «Drumherum». Wir haben noch freie Plätze ab Sommer 2022. Ein Einstieg ist auch unter dem Jahr möglich.

Für Fragen sind wir per Mail kontakt@leolernort.ch oder unter 077 419 44 76 erreichbar. Weitere Informationen finden Sie unter www.leolernort.ch. LeoLernort, Bim Schuelhus 196, 3625 Heiligenschwendi



Platte, Pech und Pannen

Frühling; lange dauerte es bis er da war aber nun ist er in voller Pracht gekommen. Vieles läuft gut, die Kühe danken das frische Gras mit gesteigerter Milchleistung, Gastwirtschaftsanlässe sind bis in den Herbst ausgebucht, in der vergangenen Woche hat es zum richtigen Zeitpunkt doch relativ viel Niederschlag gegeben und langsam wird es wärmer. Die Kartoffeln sind im Boden, die Direktvermarktung läuft und Znüniwüstlis sind im Moment ausverkauft. Wenn alles so kommt wie es im Wetterbericht steht, werden wir das erst Futter diese Woche ernten. Doch wie überall, gibt es auch auf unserem Hof Situationen die man sich eigentlich nicht wünscht.

Sonntagmorgen, nach einer anstrengenden Woche: Die Senioren hatten ein paar Tage frei, jeden Morgen durften wir das Znüni für den Zivilschutz bereitstellen, am Samstag eine Gruppe zum Brunch, eigentlich nichts Aussergewöhnliches, aber dennoch freut man sich auf einen freien Tag.

Wir beschliessen die Kühe noch einmal an den «Hoger» auf die Weide zu schicken, obwohl sie diesen die letzte Woche schon ziemlich abgefressen haben und wir kein frisches Gras mehr einzäunen konnten. Ausserdem waren sie die letzten zwei Tage auf Grund des Regens in einer flacheren Weide mit saftigem Gras. Die Motivation war also beschränkt bei den Kuhfrauen auf die abgefressene Weide zu gehen. Prompt sahen sie das frische Gras in Nachbars Feld und überwandern die Angst vor dem Elektrozaun; fast alle waren draussen. Überraschenderweise hatten wir sie dann aber wieder schnell in der Weide eingefangen, dank der Hilfe unserer Angestellten Manuela, die zwar nicht arbeitete aber gleich neben dem Feld wohnte und unsere Hilflo-

sigkeit sah. Ich wollte Hilfe holen, hatte aber natürlich ausgerechnet an diesem Morgen mein Handy nicht im Sack, musste also zu Fuss wieder nach Hause eilen; dies geht im Moment nicht so schnell, da ich ein gerissenes Kreuzband habe. Doch Manuela hatte meinen Mann bereits alarmiert und auch er kam uns zu Hilfe. Also trieben wir die Kühe wieder zurück in den Stall, was auch nicht ganz einfach war.

Die frische Weide war eigentlich bereit, aber am Vorabend kam noch ein Camper über «Place to be» vorbei, der darin parkte, da wir nicht dachten, dass diese Weide benötigt wird. Ungefähr wöchentlich haben wir Camper, die uns über diese Plattform besuchen und eine Nacht bei uns bleiben. Also musste dieser zuerst weg. Glücklicherweise waren sie schon aufgestanden und wir informierten sie, dass sie ihren Camper umparken mussten. Kein Problem meinten sie... Wir bereiteten das zweite Hinauslassen der Kühe vor; fünf Minuten später kamen die Camper verzweifelt zu uns. Zu ihrem, nicht zu unserem Erstaunen, spulte das grosse Auto das natürlich kein Allrad hatte. Nicht das erste Mal zog also mein Mann einen Camper mit unserem Metrac (vgl Bild) aus dem Feld wieder auf die Strasse.

Endlich konnten wir die Kühe auf die saftige frische Weide lassen. Sonntagmorgen... Dies sollte nicht die letzte Panne sein; Es war Muttertag und wir wollten eigentlich noch meine Schwiegereltern im Goldiwil besuchen. Mit dem gerissenen Kreuzband war es mir nicht möglich, zu ihnen zu gehen, darum stiegen wir ins Auto, doch die Handbremse löste sich bei einem Hinterrad nicht... So blieben Alina und ich zuhause und liessen unsere Männer alleine zu Fuss losziehen.



Unser Metrac kann nicht nur Camper abschleppen ...



Die Kühe geniessen am «Hoger» das Frische Gras und anschliessend machen sie Siesta. Das Bild habe ich ein paar Tage vor dem besagten Sonntag gemacht.

Tja solche Pannen passieren oft am Wochenende oder kurz davor; vor ca. einem Monat hörte ich am Freitagabend, als ich in den Stall wollte, wie dem Traktor Wort wörtlich die Luft ausging. Das Vorderrad hatte ein Loch; die Pneu waren zwar abgefahren und ein Pneu Wechsel war bereits geplant, dennoch tauchte das Loch so zu sagen aus dem nichts auf, denn der Traktor wurde seit einem Tag nicht gebraucht... Sofort telefonierte ich dem Landmaschinenmechaniker in den Homberg, denn um halb fünf ist am Freitag vielerorts bereits Wochenende... Doch unser Mech ist super und leistet mit seinem Team oft Sondereinsätze, so konnten wir den Traktor bringen. Es war aber ein Wettlauf gegen die Zeit. Etwas Klebeband als erste Hilfe, noch einmal pumpen und los ging es. Die Luft reichte gerade knapp, bis mein Mann mit dem Traktor in der Werkstatt ankam.

Punkto Platten haben wir dieses Jahr gute Übung. Das hintere linke Rad vom Metrac war bereits zweimal platt, ausgerechnet dieses, denn es ist mit Wasser für den Gewichtsausgleich zum Motor gefüllt und somit relativ kompliziert zum Wechseln...

An einem anderen Sonntag im März, machte ich über Mittag die Kontrolle im Stall. Hmmm, irgendwie sah da etwas nicht so aus wie sonst! Oje bei der Futterstation, bei der die Kühe durch einen Chip ihre Kraftfut-

terration abholen können, lag das gesamte Futter am Boden!!! Ein Rohr hatte ausgehängt; noch nie geschehen, seit wir unser Stall im 2006 in Laufstall umgebaut haben und die Futterstation dort eingebaut wurde... Glücklicherweise waren es nur noch ca. 400 kg und nicht 2t; das Futtersilo war also fast leer. Trotzdem der Sonntag wurde unterbrochen und wir wussten, dass wir nun das Silo bzw. die Zuleitung zum Futterautomaten reparieren mussten.

Natürlich geschieht Unvorhergesehenes nicht nur am Wochenende und doch gab es in letzter Zeit gleich mehrere Ereignisse. Immerhin bringen diese das gemachte Programm etwas weniger durcheinander als unter der Woche; wir haben Zeit um die Pannen auszubügeln. Trotzdem bin ich dann wieder dankbar, wenn wir einmal einen ganz normalen, entspannten Sonntag erleben ohne Platten, Pech und Pannen, aber auch im normalen Alltag unter der Woche schätze ich es natürlich, wenn es rund läuft...

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen wundervollen Frühling mit möglichst wenig Platten, Pech und Pannen...

Bericht von Annelis Mühlemann; Betriebsleiterin Landwirtschaftlicher Betrieb Schalleberg mit Gastwirtschaft und Direktvermarktung; Schalleberg 138, 3625 Heiligenschwendi.

Anzeige

Chunsch au id Spielgruppe im LeoLernort?

spielen, singen, tanzen, basteln, lachen, Geschichten hören und die Natur in unserem wunderschönen Garten entdecken



Für Kinder von 3 – 5 Jahren
Mittwoch von 9 – 11 Uhr
Beginn am 7. September 2022 im LeoLernort
Bim Schuelhus 196 in Heiligenschwendi

Weitere Informationen unter www.leolernort.ch,
kontakt@leolernort.ch oder unter **077 419 44 76**.

Ich freue mich auf dich!

Regula Grünig, Spielgruppenleiterin



Herzblut-Imker

Interview mit Christian Graf

Warum hat dich das Imkerfieber gepackt?

Warum? Ganz einfach! Weil die Arbeit mit Bienen sehr wertvoll – ja dringend notwendig für die Natur und für uns - und unglaublich interessant ist. Die Bienen und das Imkern hat mich schon früh fasziniert. Ich habe schon meinem Vater stundenlang zugeschaut bei der interessanten Arbeit und natürlich auch mitgeholfen. Meine Aufgabe bestand anfänglich hauptsächlich darin, die Brettli zu reinigen. Mein Vater hat das Imkerfieber von meinem Grossvater geerbt, welcher vor über 80 Jahren hier im Bode mit dem Imkern begonnen hat.

Seit wann genau imkerst du?

Im 2012 bin ich zusammen mit meiner Frau Monika ins Elternhaus hier in Heiligenschwendi gezogen und habe gleich begonnen, meinen Vater wieder beim Imkern zu unterstützen. Zwei Jahre später habe ich den Imkerkurs besucht und so haben wir als Team mit der Erfahrung meines Vaters und dem Wissen aus den aktuellen Aus- und Weiterbildungen unsere Imkerpraxis weiterentwickelt. Im 2018, als das neue Bienenhaus fertig wurde, fand dann die offizielle Übergabe statt. Seither trage ich die Hauptverantwortung und mein Vater unterstützt mich noch bei einigen Arbeiten, die zu zweit einfacher zu bewältigen sind. Ebenfalls kümmert er sich jeweils um die ausgeschwärmten Völker wenn ich nicht zu Hause bin, macht die Mittelwände bereit, hilft beim Schleudern, füllt den Honig ab und rührt in der Futtersaison das Zuckerwasser an. Ich schätze auch den Austausch mit ihm sehr und profitiere immer wieder von seinem grossen Erfahrungsschatz.

Machst du nebenbei auch noch was anderes?

Ja, tatsächlich (lacht). Ich spiele leidenschaftlich gerne Panflöte, stelle aus den alten Waben neue Wachskerzen her, bin Firstresponder bei den Samaritern, produziere Konfi aus den eigenen Früchten für den SWISS-HOF und arbeite noch 90% als Maschineningenieur. Das Imkern ist ein super Ausgleich – es entschleunigt den manchmal hektischen Alltag. Mit viel Ruhe und Geduld beobachte ich regelmässig das Verhalten der Bienen. Die Leute schauen jeweils etwas verdutzt,

wenn ich ihnen erzähle, dass es mich beruhigt, wenn die Bienen um mich herumschwirren.

Dir wird es also nie ungemütlich bei den Bienen?

Doch, das kann schon mal vorkommen. Wenn zum Beispiel plötzlich Wolken aufziehen, während ich gerade einen Bienenstock geöffnet habe, werden die Bienen nervös und stechen manchmal. Auch wenn sie keine Königin mehr haben, sind sie eher stechfreudig. Der Imkeranzug ist kein wirklicher Schutz, der Stachel kommt trotzdem durch den Stoff, besonders dann, wenn er nass oder gespannt ist. In solchen Situationen muss man manchmal etwas schneller arbeiten als gewohnt oder auch mal einfach den Kasten wieder schliessen und sich selbst und die Bienen etwas beruhigen lassen.

Was war früher anders?

Zu Zeiten meines Grossvaters war das Imkern aus heutiger Sicht verhältnismässig einfach: im Frühling die Honigwaben einhängen, gegen Sommer die Schwärme einfangen und den Blütenhonig schleudern und Anfang August allfälligen Waldhonig schleudern und Zuckerwasser als Ersatz füttern für den Winter. Heute ist der Imkerkalender voll und ein Imker kann es sich kaum noch leisten, in der Bienenaison Ferien zu machen: Die regelmässigen Kontrollen und gezielten Behandlungen gegen die Varroamilbe nehmen extrem viel Zeit in Anspruch und während der «Trachtlücke», so nennen wir die Zeit im Mai-Juni, in der heutzutage fast keine Blumen mehr blühen, muss sorgfältig aufgepasst werden, dass die Völker nicht hungern. Ein Imker braucht also viel mehr Zeit als früher und vor allem ein gut durchdachtes imkerliches Betriebskonzept, um seine Völker langfristig in gutem Zustand zu halten. Denn die heutigen Imker mussten lernen, dass man nur starke Völker weiterziehen soll, da sonst die Bienen viel krankheitsanfälliger sind.

Was hat es mit dem Zaubertrank Gelée Royal auf sich?

Die Sache mit diesem Gelée Royal ist echt interessant und beeindruckend: Ob aus einem Ei eine Arbeiterin oder eine Königin entsteht, liegt in der Hand der Brutpflegenden Arbeiterinnen. Für die Königin wird

eine andere «Zelle» gebaut und vor allem wird die Larve mit Gelée Royal – dem «Zaubertrank» – gefüttert, welcher von den Arbeiterinnen selber produziert wird. Die Königin wird durch die «Sonderbehandlung» doppelt so gross und ist die Einzige, die Eier legen kann und dadurch für den Nachwuchs zuständig ist. Im Gegensatz zur Königin werden die jungen Bienen «nur» mit «normalem» Futtersaft und nach dem Schlüpfen mit Pollen gefüttert.

Was ist deine Motivation/ Faszination?

Hat man das noch nicht gemerkt? (lacht) Je mehr ich über Bienen lerne, desto grösser wird meine Faszination für diese fleissigen Lebewesen. (Christians Augen leuchten) Es wird mir als Imker auch nie langweilig: Jede Saison ist wieder anders und bringt neue Herausforderungen mit sich. Man muss immer wieder auf andere Situationen reagieren und sein Konzept laufend anpassen.

Wie viele Kilo Honig gibt es pro Volk/ Jahr?

Hmm... gute Frage! Das kann ich nicht mal sagen, das ist mir zu wenig wichtig. Honig ist nebensächlich – also für mich jedenfalls. Ich schaue nie, welches Volk wie viel Honig gibt und schreibe es mir auch nicht auf. Darum war ich letztes Jahr auch nicht deprimiert, wie es andere Imker vielleicht waren, als es (fast) keinen Honig gab. Ich habe schon früh erwartet, dass es sicherlich keinen Blütenhonig geben wird, da die meisten Blüten erfroren sind und es deutlich zu nass war. Im Sommer gab es dann aufgrund der Wetterkapriolen auch keinen Waldhonig. Ich habe mir also bald einmal zum Hauptziel gesetzt, dass ich meine Bienen

gesund und stark einwintern kann, das ist für mich das Wichtigste.

Was hat es mit den Defizit Fliegen auf sich?

So hat meine Mutter unsere Bienen immer gerne spöttisch genannt. Finanziell gesehen hat sie vielleicht Recht, zumindest in den honigarmen Jahren. Natürlich darf man nicht mit Rechnen beginnen und allen Zeitaufwand und die Kosten (Zucker, Futterteig, Wabenmaterial, Reinigungsmittel, Werkzeug, Verbrauchsmaterial...) zählen. Aber das darf man halt nicht so sehen, es ist ja sehr viiiiel Freude dabei und das ist ja das Ziel eines Hobbies. Hier in der Schweiz haben wir Imker noch das Glück, dass echter Honig noch etwas Wert ist. Dazu müssen wir auch Sorge tragen.

Darf man so wertvollen Honig in den Tee rühren? Bringst du das übers Herz?

(Christian lacht) Ganz ehrlich, ich liebe Tee mit Honig. Ich wähle dafür jedoch bewusst den älteren Blütenhonig, welcher zuckerhaltiger ist, vor allem wenn er bereits kandierte ist (Honig kristallisiert = ein natürlicher Vorgang, was den Honig nicht abwertet). Wenn man aber alle wertvollen Inhaltsstoffe des Honigs erhalten möchte, darf man ihn nicht über 40° Grad erwärmen. Also auch der kandierte Honig sollte sehr schonend und langsam erwärmt werden.

Lieber Christian, vielen herzlichen Dank für den spannenden Einblick in das Imkern. Wir freuen uns sehr, dass ihr den SWISSHOF mit euren Produkten beliefert. Für das ganze SWISSHOF Team
Sarina Fröhlich, Heiligenschwendi



Faszination der Bienen

Spannende Facts rund um diese fleissigen Lebewesen

Königin, Drohne und Arbeiterin

Ein Bienenvolk besteht in der Hochsaison aus einer Königin, ca. 40'000 Arbeiterinnen und 2'000 Drohnen. Während die Königin ca. 3 Jahre alt wird, leben die Arbeiterinnen im arbeitsreichen Sommer nur 3-5 Wochen. Im Winter können sie ca. 6-9 Monate alt werden. Die männlichen Drohnen (ohne Stachel), deren einzige Aufgabe die Begattung von jungen Königinnen ist, gibt es nur im Sommer. Eine Arbeiterin braucht vom Ei über das Larvenstadium bis zum Schlüpfen der fertigen Biene 21 Tage, eine Drohne 24 Tage, die Königin nur 16 Tage. Die Königin geht ein paar Tage nach dem Schlüpfen auf den Begattungsflug. Dabei wird sie in der Luft von Drohnen begattet. Die Spermien speichert sie und kann damit ein Leben lang ihre Eier befruchten. Die Drohne stirbt nach der Begattung.



Vermehrung

Ein Schwarm (wie man sie im Frühsommer etwa an Bäumen oder Büschen hängen sieht) ist die natürliche Völkervermehrung der Bienen. Das starke Volk zieht eine junge Königin nach und meist kurz bevor sie schlüpft macht sich die alte Königin mit ca. 1/3 des Volkes auf die Suche nach einem neuen Zuhause. Wenn der Schwarm im Baum oder Strauch hängt ist dies jedoch nur die Warteposition, während die Späher auf die Suche gehen nach dem neuen Bienenstock. Dies kann in der Natur z.B. ein hohler Baum oder in der heutigen Zeit eben auch mal ein Unterdach oder eine hohle Wand sein. Kommt ein Späher mit der Meldung einer geeigneten Behausung zurück zum Schwarm, löst sich dieser innert Sekunden von seiner Traubenform auf und fliegt als Bienenwolke zum neuen Standort. Dann hat der Imker meist keine Chance mehr, ihn einzufangen.

Varroamilbe

Bienen könnten heute ohne Imker leider nicht mehr überleben. Ein Grund ist die vor drei Jahrzehnten von Asien eingeschleppte Varroamilbe. Dieser Schädling beeinträchtigt die Biene, kann sie mit Viren infizieren und vermehrt sich in der Bienenbrut rasant. In genügend grosser Anzahl schwächt sie das Volk

nachhaltig. Ohne Behandlung durch den Menschen überleben wilde Völker dies maximal zwei Jahre. Die intensive landwirtschaftliche Betriebsweise ist ein weiterer Grund. Das Gras wird immer früher gemäht und obschon mittlerweile ökologische Ausgleichsflächen zum Betriebskonzept gehören, gibt es zu wenig unberührte Wildblumenwiesen. Zum Beispiel das Mähen der Frühlingswiese, bevor der Löwenzahn verblüht ist, bedeutet für die Bienen den Verlust einer der wichtigsten Pollen- und Nektarquellen im Frühling. Heutzutage entsteht im Juni, also zwischen der Frühlings- und der Waldtracht, eine «Trachtlücke», in der die Bienen nur noch wenig Nahrung finden. Ohne imkerliche Unterstützung hungern sie und werden so in ihrer Entwicklung gehemmt, was sich negativ auf die Überlebenschancen für den nächsten Winter auswirkt.

Über den Honig...

Honig kommt von den Bienen. Das wissen wir schon... Aber wie machen die Bienen den Honig? Entgegen einem weit verbreiteten Irrglauben entsteht er nicht aus Blütenpollen, die offensichtlich als «Höschen» von den Bienen ins Volk gebracht werden. Nein, Honig entsteht aus süssen Flüssigkeiten, die die Bienen sammeln und in die Wabe einlagern. Beim Einlagern wird die Flüssigkeit eingedickt (Wasser entzogen), bis sie die bekannte Honigkonsistenz hat. Am Ende wird die Wabe mit einem Deckel zugedeckt und ist bereit als Vorratskammer für Schlechtwetterphasen oder die Überwinterung (nur nehmen wir ihnen den Honig dann wieder weg, füttern sie dafür aber mit Zuckerswasser für den Winter).

Zwei Arten von Honig

Normalerweise ist der **Blütenhonig** bei uns ein Gemisch aus den verschiedenen Blüten. Die Bienen holen den Nektar aus den Blüten und dicken ihn in ihrer Honigblase zu Honig ein. Für sortenreinen Honig wie z.B. Akazienhonig darf in 1-3km Umkreis des Bienenstocks keine andere Pflanze blühen.

Der **Waldhonig** wird Ende Sommer geschleudert. Für diesen Honig (Tannenhonig, Fichtenhonig, etc.) verwenden die Bienen jedoch nicht den Nektar von Blüten sondern das sogenannte Honigttau. Dieses entsteht durch blattsaugende Insekten wie z.B. Blattläuse, die den Blattsaft umwandeln und als Honigttau auf Blättern und Nadeln hinterlassen. Waldhonig hat viel mehr Mineralstoffe und Enzyme als Blütenhonig und enthält auch ätherische Öle, die z.B. bei Bronchial- und anderen Atemwegserkrankungen wohltun. Damit die Bienen Waldhonig machen können, muss vieles stimmen: im richtigen Moment genügend Regen, damit

die Blätter saftig sind, aber wenig Regen wenn dann der Honigtau auf den Blättern ist, damit er nicht abgewaschen wird. Auch müssen die Sauger- Populationen stimmen usw. Je nach Region kann man sagen, dass es nur durchschnittlich jedes zweite Jahr Waldhonig gibt und nur alle paar Jahre eine wirklich gute Ernte.

Was ist jetzt aber mit den Pollenhöschen?

Basis ist die allseits bekannte «Blumen und Bienen» Theorie: Pflanzen produzieren Nektar, damit die Insekten kommen und diesen holen. Während sie dies tun streift die Pflanze die Pollen auf die Insekten und durch den Wechsel der Insekten von männlichen auf weib-

liche Pflanzen werden diese bestäubt. Aber natürlich werden nicht alle Pollen wieder abgestreift. Und so macht sich die Biene die Pollen zu Nutze: sie streift mit den Beinen über den Körper, so dass die Pollen an speziellen Härchen der Beine hängen bleiben und so Schritt für Schritt die Höschen geformt werden. So kann sie den Pollen dann einfach transportieren und mit in die Wabe nehmen. Die Pollen werden dann in der Wabe in der Nähe von bald schlüpfenden Jungbienen eingelagert und dienen später als «Babynahrung».

Christian Graf, Heiligenschwendi

Anzeige



Mütter- + Väter-Beratungszeiten Heiligenschwendi 2022

Niesenblick-Träff, Schwendi 321,
3625 Heiligenschwendi

Freitag, 08.07.2022 / Nachmittag
Freitag, 09.09.2022 / Nachmittag
Freitag, 11.11.2022 / Nachmittag

Jeweils mit vorgängiger Anmeldung
bei M & V-Beratung Thun

Bitte Ersatzwindel, Frottiertuch und Gesundheitsheft mitnehmen

Anmeldung und Kurzberatung am Telefon
Sie erreichen uns von Montag bis Freitag zwischen 9 und 19 Uhr unter Telefon 031 552 16 16
Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Website www.mvb-be.ch.



Ihre SPITEX in unseren Gemeinden Heiligenschwendi, Oberhofen und Hilterfingen:

- Abklärung und Beratung
- Grundpflege
- Wund- und Behandlungspflege
- Psychiatrische Pflege
- Haushaltshilfe
- Verleih von Krankenmobilen
- weitere Angebote auf Anfrage

Als öffentliche, krankenkassenanerkannte SPITEX-Organisation mit Versorgungsauftrag sind wir seit 1998 für alle Einwohnerinnen und Einwohner in unseren Gemeinden da. Gerne beraten wir Sie unverbindlich und kostenlos.

SPITEX-Dienste RUTU, Oberhofen
(rechtes, unteres Thunerseeufer)

Tel. 033 243 30 20 / www.spitex-rutu.ch



Sichtbare und unsichtbare Veränderungen bei der Feuerwehr Goldiwil/Heiligenschwendi

Mein Name ist David Baumann. Ich bin Feuerwehrkommandant der Einsatzkompanie Land, kurz EKL, der Feuerwehr Thun und ich wende mich mit einem dringenden Aufruf an euch. Aber vorab möchte ich etwas über die sichtbaren und die unsichtbaren Veränderungen bei der Feuerwehr «ob dem Wald» erzählen.

Zuerst zu den für die Einwohnerinnen und Einwohner von Goldiwil sichtbaren Veränderungen. Seit März 2022 sind neu 3 Einsatzfahrzeuge im Magazin Schwendibachstrasse stationiert. Hier wurde ein «alter Zopf» gebrochen. So stand noch bis Anfang der 90er Jahre das «Häfi» (Haflinger mit Motorspritze) ganz zuoberst im Spritzenhaus Hintermatt 10. Ab ca. 1992 wurde das Fahrzeug im neuen Magazin Hintermatt stationiert, wo es 2003 in den Ruhestand gehen durfte und der Neuanschaffung, dem MSF (Motorspritzenfahrzeug), Platz machte. Diese Fahrzeuge waren aus taktischen Überlegungen im oberen Teil des Dorfes stationiert. So konnte man zum Beispiel mit dem «Häfi» schlicht und einfach talabwärts schneller auf dem Schadenplatz sein als bergauf.

«Um die Einsatzfähigkeit weiter gewährleisten zu können, muss gehandelt werden, und zwar jetzt!»,

Kommandant EKL, D. Baumann

Zu den unsichtbaren Veränderungen über die Jahre

Im Jahr 2008 wurden die beiden Feuerwehren von Goldiwil und Heiligenschwendi zusammengeführt und gehören jetzt unter dem Namen «Einsatzkompanie Land» der Gesamt-Feuerwehr Thun an. Letzteres war sicher für unsere Nachbarn von «änet dem Graben» die grössere Veränderung, da sie feuerwehrtechnisch nicht mehr eigenständig waren, sondern von diesem Zeitpunkt an zur Feuerwehr Thun gehörten.

Dieser Zusammenschluss funktioniert sehr gut und wir ziehen eigentlich nur Vorteile daraus. Einziger Wehmutstropfen bei der jetzigen Situation ist, dass, wie bei jeder Zusammenführung, die personellen Ressourcen reduziert werden. Das macht auch Sinn, da es schlicht und einfach nicht mehr möglich ist, Heiligenschwendi mit 40 Angehörigen der Feuerwehr (AdF) und Goldiwil mit 50 AdF, zu unterhalten. Momentan zählen 2 Frauen und 31 Männer zum aktiven Bestand. Zusammengesetzt aus 19 AdF aus Heiligenschwendi und 14 AdF aus Goldiwil.

Mit diesen Zahlen ist die Talsohle nun aber erreicht, um nicht zu sagen bereits überschritten. Aus diesem Grund sahen wir uns gezwungen, Änderungen vorzunehmen und unser Ausrücken auf zwei Magazine zu minimieren, um das Mitführen aller nötigen Einsatz-



fahrzeuge im Ernstfall gewährleisten zu können. Die Anhängelleiter, die bis jetzt im Magazin bei der Reha Heiligenschwendi stationiert war, steht nun im Hintermatt-Magazin in Goldiwil. Dies auch wieder aus personellen Überlegungen – brauchte es für die Ausfahrt aus dem Magazin Heiligenschwendi 4 AdF, sind im Hintermatt-Magazin noch 2 AdF notwendig.

Ein weiteres Problem ist, dass sehr viele Einwohner/innen von Goldiwil und Heiligenschwendi auswärts arbeiten und die Feuerwehr dadurch eine sehr schlechte Tagverfügbarkeit hat. Um diesem ständigen Abwärtstrend entgegenzuwirken, erhielten im Mai 216 Frauen und Männer aus Goldiwil und Heiligenschwendi im Alter zwischen 22 und 35 Jahre ein Schreiben mit der Einladung zu einem Informationsanlass im Magazin Schwendibachstrasse in Goldiwil. Die möglichen Anwärterinnen und Anwärter konnten nun im Juni an einer Feuerwehrrübung teilnehmen und erste Eindrücke sammeln.

Dadurch erhoffen wir uns einen Zuwachs in der EKL! Wir brauchen dringend junge, motivierte und tatkräftige männliche und WEIBLICHE Feuerwehrangehörige, die bereit sind, in ihrer Freizeit etwas Sinnvolles zu machen und unsere zwei Dörfer vor Brand- und Elementarschäden zu schützen!

Wir bieten im Gegenzug eine kameradschaftliche Truppe, die gemeinsam sprichwörtlich durchs Feuer geht und auch der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz kommt.

An 10 bis 12 Pflichtübungen trainieren wir unser Können in den Dörfern, Weilern oder Einzelhöfen. Mit dem Atemschutz üben wir zweimal im Jahr auf der Realbrandanlage im Regionalen Feuerwehrausbildungszentrum in Allmendingen.

Speziell ansprechen wollen wir bei dieser Rekrutierungsaktion die Frauen, die oft mehr zuhause sind als die Männer und bei der Ausübung des Feuerwehrhandwerks auf keine Weise hintenanstehen müssen. Seit also bereit und helft uns, unsere Feuerwehr weiter am Leben zu erhalten. Interessierte können sich jederzeit telefonisch oder persönlich bei mir melden. Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen!

Nun hoffe ich, dass ich euch einen kleinen Einblick in das Feuerwehrgeschehen gewähren konnte und euch doch ein wenig motiviert habe, bei uns mitzumachen. Zuletzt möchte ich noch den Dank an alle aktiven AdF richten. Ohne euch würde die Organisation nicht funktionieren! Ein grosser Dank geht auch an das Kommando und an den Support aus Thun, namentlich an den Oberkommandant Major Roland Gfeller, der uns in jeglicher Hinsicht sehr unterstützt und immer tatkräftig hinter uns steht.

Nun wünsche ich allen einen guten Sommer und hoffe, wir sehen uns bald am Infoanlass.

*Beste Grüsse
David Baumann
Kommandant EKL*



Hptm David Baumann, Jg 1979, seit 1.1.2021,
Kdt der EKL, 079 460 98 51.



Lt. Marc Plüss, Jg 1991, seit 1.1.2021,
Kdt Stv. der EKL, 079 785 49 64

NEU

BISTRO SONNEGG

Sonnen-
terrasse
Innenbereich
Beheiztes
Zelt



SONNE & AUSSICHT KAFFEE & PATISSERIE

Geöffnet DO—SO 10–17 Uhr,
Gruppen auf Anfrage auch
ausserhalb dieser Zeiten

Regional gerösteter Kaffee aus
Import direkt vom Kaffeebauern

Kleine Bistro-Karte

Himmlische Aussichten und Ruhe

Obere Haltenstrasse 6 · Heiligenschwendi
033 243 03 87 · www.bistro-sonnegg.ch

Nur beschränkte Parkmöglichkeiten. STI-Bus 32 bis
«Heiligenschwendi, Dörfli», dann 20 Min. zu Fuss.

Wir freuen uns auf deinen Besuch:
Johannes & Susanne Wüthrich
mit Team



Möbelpolstererei



Möbelpolstererei
Vorhänge
Bettwaren
Lederwaren

Teppiche
Bodenbeläge
Sonnenstoren
Parkett

fritz gempeler
Innendekorationen

Eidg. dipl. Innen-
dekorateurmeister

3655 Sigriswil Tel. 033 251 32 28
Dorfstrasse 9 Fax 033 251 33 90
www.gempeler-sigriswil.ch

SWISS
HOF
lokal - ehrlich - nachhaltig

Auch wir sind natürlich dabei bei
Schwändi (be)läbt! :-)

Besuchen Sie unseren Stand
am Samstag, 20. August 2022
in Heiligenschwendi

Wir freuen uns schon jetzt darauf!



THEATERGRUPPE «GRABEMÜLI»

Liebe Theaterfreunde, es gibt Neuigkeiten. Wir dürfen am 19. August 2022 beim Anlass Schwändi (be)läßt unseren Verein vorstellen und euch hoffentlich wieder einmal zum Lachen bringen. Mit viel Freude und Elan starteten wir im April mit dem Proben für unseren Auf-

tritt. Es wird anders als bisher und trotzdem wie immer. Sie können sich auf einen lustigen Abend freuen.

Gerne halten wir Sie auf unseren Instagram und Facebook-Kanälen auf dem Laufenden.

Feldschützen Heiligenschwendi

Am 30. April 2022 hat das Traditionelle Zvierischiessen mit den Infanterieschützen Aeschlen stattgefunden. Durchführender Verein war dieses Jahr Aeschlen. Wie immer wurde das Feldschiessenprogramm geschossen. 18 Schuss, Scheibe B4
Erfreulicherweise wurde dieses Jahr der Anlass von einem Jungschützen aus Aeschlen gewonnen. Im Vereinsdurchschnitt lag Heiligenschwendi vorn.



Zvieri Schiessen 2022

Durchschnitt Hl.schwendi	62.00
Durchschnitt Aeschlen	61.27
1. Weber Joel (J)	65 P. Aeschlen
2. Lüthi Paul	65 P. Hl.schwendi
3. Sommer Georg	65 P. Hl.schwendi
4. Reusser Werner	64 P. Hl.schwendi
5. Dietrich Felix	64 P. Hl.schwendi
6. Gerber Fritz	64 P. Aeschlen
7. Grossglauser Ivan	63 P. Aeschlen
8. Imwinkelried Ursula	62 P. Hl.schwendi
9. Kummer Jasmin	62 P. Aeschlen
10. Grossglauser Katja	61 P. Aeschlen
11. Probst Bruno	61 P. Aeschlen
12. Zwahlen Thomas	61 P. Aeschlen
13. Dietrich Veronica	61 P. Hl.schwendi
14. Loosli Andreas	61 P. Aeschlen
15. von Gunten Walter	61 P. Aeschlen
16. Kummer Pascal	61 P. Aeschlen
17. Reusser Gabi	60 P. Hl.schwendi
18. Eicher Ueli	55 P. Hl.schwendi
19. Kummer Luana	54 P. Aeschlen

Anzeige

Tel: 033 251 40 51
Reparatur und Verkauf aller Marken

Kaffee – Sandwiches – Kuchen – Snacks – Haushaltgeräte

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Schwendi 331A, 3625 Heiligenschwendi
(frühere Poststelle, vis-a-vis des Tennisplatzes)

2/4

Wir zeigen dir Schritt für Schritt, wie du das Lettering lernen kannst und bereits in kurzer Zeit deine eigenen Werke zauberst.
Keine Theorie – nur gelebte Kreativität.

Detaillierte Informationen und Anmeldung unter
www.novobis.ch/lettering

Termin: Samstag, 18. Juni 2022, 9.00 – ca. 12.30 Uhr

Heidi zwischen Hochhäusern und Bergen

Der neue Bühnenwagen macht das Theater Szene mobil: eine kleine Tour in 4 Quartieren in Bern und Köniz und auf Bauernhöfen vom Juni-August 2022. Das Publikum wählt sich sein «Heidi»-Erlebnis gleich selbst: lieber urchig-ländlich oder lieber urban? Heidi ist auf alle Fälle in beiden Umgebungen präsent.

Wer hätte das gedacht? Vor 2 Jahren wurde die Saison des Theater Szene durch den 1. Lockdown gestoppt und 22 Vorstellungen der damaligen «Heidi»-Inszenierung mussten abgesagt werden. Unterdessen ist im Theater Szene viel geschehen und neue Chancen haben sich aufgetan: der neue Bühnenwagen wurde dank Beiträgen aus dem Transformationsprojekt-Fond und der Stadt Bern ermöglicht und hat das langjährige Vorhaben stark beschleunigt, auch im Sommerhalbjahr Theatervorstellungen im Programm zu haben. Nun geht Heidi raus und spielt unter freiem Himmel! Heidis Spagat zwischen Stadt und Land wird durch die verschiedenen Schauplätze sogar noch verstärkt und das Publikum setzt sich unmittelbar mit dem Thema Daheimsein auseinander. Möchte es das Stück in dem von Hochhäusern gesäumten Park sehen, in dem es auch sonst viel Freizeit verbringt, aber im Kontrast zu Heidis Gefühlswelt steht? Oder wählt es ein Erlebnis auf dem Land und fühlt sich selber fremd, weil es vielleicht stinkt und ein Fussmarsch zurückgelegt werden

musste? Oder genießt es einfach die Sicht in die Berge und ist ganz eins mit der Protagonistin? Wie auch immer: die Open-Air-Inszenierung knüpft an diejenige der Saison 2019/20 an und setzt auf ein Eintauchen in die Geschichte mit allen Sinnen. Die eigens entwickelte «Urmusik» von Bruno Altermatt trägt durch die tiefgründige Geschichte und aktualisiert sie gleichzeitig, denn spätestens wenn Sprechgesang auf Kuhreihen trifft kommt die 140-jährige Erzählung im Hier und Jetzt an. «Luft ha zum Schnuufe, Freiheit z'bewege, Zyt ha zum Tröime, hie u überall» macht klar, dass das Heidi-Thema weit über ein schweizerisches Idyll hinausgeht und hochaktuell ist. Das Publikum soll in die Geschichte eintauchen und Heidis Naturverbundenheit, ihre Widerstände und ihre Resilienz erleben. Das Stück kommt schwungvoll daher, spielt mal mit Detailverliebtheit und dann wieder mit Reduktion. Der Erzähler und Musiker (Bruno Altermatt) geleitet authentisch durch die Geschichte. Daniel Rothenbühler (Alpöhi, Sebastian) und vor allem Miriam Jenni (Tante, Peter, Klara) haben den Kostümwechsel intus und spielen in allen Facetten. Und Heidi? «Ich habe das Gefühl, gar nicht schauspielern zu müssen, eigentlich ist alles logisch», meint Mägie Kaspar als Heidi. «Noch keine Rolle hat mich derart berührt wie diese.» Und das Publikum lässt sich anstecken. Heidi berührt, freiheitsliebend, vielschichtig, authentisch.

Urkräfte. Sie liegen in der Natur, in den Bergen, und in uns selbst ...

Heidi spürt diese Urkräfte sofort als sie die Alp erblickt. Hier wird sie nun mit ihrem Grossvater leben, dem eigenbrötlerischen Alpöhi. Dieser schliesst sie entgegen aller Erwartungen ins Herz und beide werden von grossem Glück erfüllt. Heidis Schicksal ist aber nicht nur blumig: die Alp ist aus Sicht der Tante nur eine Zwischenstation. Die kleine Frohnatur wird in die Grossstadt verpflanzt wo Bildung und weitere Chancen winken. Aber sie verkümmert fast. «Aui sy trurig wenn i nid da bi! Dr Grossäti, dr Peter u d'Geisse!» Ihr Heimweh wird zur Krankheit, es hilft nur die Rückkehr auf die Alp. Endlich. Hier ist sie frei. Und tief verwurzelt. Aber ist alles noch so wie früher? Heidi hat sich verändert: sie will sich weiterentwickeln und bringt Festgefahrenes in ihrem Umfeld ins Rollen.

Das Theater Szene spielt Johanna Spyris «Heidi» lebensfroh, vielschichtig, urmusikalisch. Die Produktion der Saison 2019/20 im Sommer 2022 Open-Air im neuen Bühnenwagen.
Für alle ab ca. 5 Jahren, Dauer: ca. 1 h.

Samstag, 6. August 2022 in Heiligenschwendi 14:00 Uhr

Spielplan siehe <https://theaterszene.ch/produktion/heidi>



19. – 21. August 2022

Gesucht

Im Rahmen des Events «Schwändi(be)läbt» haben wir vor, Schulfotos auszustellen. Spannend wäre es, wenn wir aus möglichst vielen verschiedenen Jahrgängen Bilder ausstellen könnten!

Besitzen Sie noch alte Klassenfotos, Erinnerungen an Schulreisen oder andere Bilder im Zusammenhang mit der Schule Heiligenschwendi, die Sie uns zur Verfügung stellen würden? Gerne machen wir eine Kopie oder einen Druck Ihrer Dokumente, um sie an unserem Event präsentieren zu können. Die Originale werden Ihnen so schnell als möglich zurückgegeben.

Während dem Brunch am Sonntagmorgen, besteht zudem die Möglichkeit, Anekdoten aus Ihrer Schulzeit zu erzählen.

Gerne nehmen wir Ihre Beiträge (seien es Bilder, Erzählungen o.ä.) per Mail an klassenzusammenkunft22@gmx.ch oder per Post (inkl. Ihrer Adresse) bis am 2. Juli an Johannes Zysset, Eichholz 107, 3625 Heiligenschwendi, entgegen.

Johannes Zysset
OK Schwändi(be)läbt

Schwändi(be)läbt

Grosse Klassenzusammenkunft
im Rahmen des Events Schwändi(be)läbt
– im Schulhaus Heiligenschwendi –
– für alle Jahrgänge –
Chum doch o!

19. – 21.
AUGUST
2022

Schwändi(be)läbt

Programm Klassenzusammenkunft
Samstag, 20. August 2022, 19:30 Uhr
– Auftakt mit Cüpli –
Sonntag, 21. August 2022, 11:00 Uhr
– Brunch mit Erinnerungen aus der Schulzeit gespickt –
(an beiden Tagen: Fotogalerie, offene Schulzimmer)

Unterstütze uns mit ...
– Fotos, Anekdoten und anderen Erinnerungen aus Deiner Schulzeit –
Zur Vorbereitung der Fotogalerie und des Programmes rund um den Brunch sind wir froh, wenn Du uns Deine Beiträge bis zum 2. Juli 2022 zustellen kannst.
per Mail an: klassenzusammenkunft22@gmx.ch
oder per Post an: Johannes Zysset, Eichholz 107, 3625 Heiligenschwendi

Anmeldung Brunch
bis am 2. Juli 2022 unter
www.schwendibelebt.ch oder
033 244 14 14 (Gemeindeverwaltung Heiligenschwendi)



Bellevue



Hotel Restaurant Bellevue

Familie Wälchli, Heiligenschwendi
Telefon 033 243 13 10

**Restaurationsterrasse mit herrlicher
Aussicht auf Berner Alpen**

Gutbürgerliche, selbstgeführte Küche
Grosser Parkplatz
Täglich geöffnet

4/4



Berner Reha
Zentrum

Re[haar]lounge

Damen und Herren Coiffeuse

Beim Haupteingang

Öffnungszeiten

Montag und Dienstag 09.00 – 18:00 Uhr

Donnerstag und Freitag 09.00 – 18.00 Uhr

Ihre Anmeldung nimmt Marianne Kormann gerne
unter **033 244 33 99** entgegen

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!

3/4



Allgemeine Bestattungs AG
Seit 1925

Immer für Sie da
033 222 3102

Andreas Schwarz & Ursina Neuhaus
Hinter der Burg 2, 3600 Thun | allgemeine-bestattung.ch

2/4



Öffnungszeiten:
Jeden ersten und dritten Samstag im
Monat
13.00 Uhr - 17.00 Uhr

Neu nicht nur Mel,
sondern auch Kaffee,
Bier und Süssgetränke

Schwendi 329
3654 Heiligenschwendi
metsiederei.stoller@gmail.com
Tel. 0764460793



2/4



SCHALLEBERG



Verkauf direkt ab Hof:

- Käse / Alproprodukte
- Rohmilch / Milchprodukte
- Eier
- Fleisch
- Kartoffeln
- Brot / Zopf
- Hausgemachtes
- Brennholz
- Geschenkkörbe
- Fleisch und Käseplatten

Familie Mühlemann | Schalleberg 138 | 3625 Heiligenschwendi | schalleberg@gmail.com

Basisstufenreise im Mai 2022

Wir fahren mit Bus und Zug nach Spiez, wanderten den Strandweg entlang bis nach Faulensee und machten unterwegs einen ausgiebigen Mittagshalt zum Bräteln, Spielen und Geniessen. Danach stachen wir in See und kehrten mit dem Schiff und dem Schulbus nach Heiligenschwendi zurück.

Dies sind die Highlights der Kinder ...

«Das Klettern hat mir besonders Spass gemacht.»

«Mir haben das Schiff und vor allem die Glocke gefallen.»

«Ich fand es toll, dass wir unsere Würste über dem Feuer grillieren konnten.»

«Ich habe mich mega gefreut, dass wir die Füsse baden konnten, weil ich geschwitzt habe.»

«Das WC sah aus wie ein Lift, das fand ich lustig.»

«Bei der Rutschbahn hat mir das Abklatschen gefallen.»

«Ich fand die riesige Schaukel super.»



Jenseits des Vorstellbaren – Teil 5



... und dann geschah wieder etwas Unglaubliches ...

Da ist der eine Moment, der nur wenige Minuten währt, dem Magisches und Entsetzliches innewohnen, auf den die Stadt mit Ihren vier Millionen Einwohnern seit Monaten wartet, der Moment, der eine ganze Gesellschaft zu binden sucht. Allein für Momente wie diesen wurde die Stadt einst gebaut, ihre breiten Strassen, der grosse Platz, die Sichtachsen, die nur eines erreichen sollen: die Wirksamkeit des Augenblicks so zu vergrössern, dass er ein ganzes Land betört.

«Jetzt!» rufen meine Begleiter, die auf der Tribüne neben mir stehen. Eigentlich sind sie sonst sehr zurückhaltend, die ihre Handlungen kühl kalkulieren. Nun aber ziehen sie mich aufgeregt am Ärmel. Ein Raunen geht durch die hunderttausendköpfige Menschenmenge, die den Kim-Il-Sung-Platz füllt, den zentralen Platz in Nordkoreas Hauptstadt Pjöngjang. «Jetzt!» wiederholt Suni und erhebt sich. Sie dreht sich um, reckt den Kopf nach oben zur Loge, einige Meter über uns. Um uns herum erheben sich alle: Alle auf einmal: Militärs, Ärzte, Professoren, Bürokraten, Lehrer, Diplomaten, Schauspieler. Sie starren erwartungsvoll auf die leere, mit rotem Samt ausgeschlagene Loge.

Einzelne brechen in Tränen aus, als hielten sie die Spannung nicht mehr aus. Dann plötzlich überall Ekstase, obwohl noch gar nichts zu sehen ist. Jubelschreie, die sich immer weiter steigern. Massenhafte Verzückung. Frenetischer Applaus. Ich schau auf meine eigenen Hände und wundere mich: Ich klatsche.

Er erscheint dann mit einem Mal über uns: Kim Jong Un, dessen Bild auf der ganzen Welt eine Ikone ist, eine des Spottes, des Schreckens, der Rätselhaftigkeit. Kim Jong Un tritt an das Geländer. Er lächelt, er winkt. Aus der Nähe betrachtet wirkt Kim so gar nicht angsteinflössend. Auch nicht wie eine Karikatur. Ich stelle mir

vor, dass dieser Kim Jong Un vermutlich vor anderthalb Jahren seinen Halbbruder hat umbringen lassen.

Meine Tribünnachbarn klatschen und jauchzen, den Kopf in den Nacken gelegt, schauen ergriffen, mit offenen Mündern zur Loge. Ein junger Mann steht da oben, ohne grosse Geste. Er trägt eine Hornbrille, die ihm etwas Mildes gibt und den militärischen Look seiner Frisur ausgleicht. Ein Pulk nordkoreanischer Kameramänner in schwarzen Anzügen umschwirrt ihn. Er lässt seinen Blick über zahllose Köpfe streifen, mit einem Ausdruck, der schwer zu deuten ist. Amüsiert er sich? Geniesst er seine Macht? Oder ist es Verlegenheit?

Er hält keine Rede. So viel Inszenierung um ihn herum auch herrscht, so nüchtern tritt er selbst auf. Umstandslos, als ginge es gar nicht um ihn, schreitet er die Ehrenloge ab. Nach knapp fünf Minuten ist der Spuk vorbei. Kim verschwindet im Dunkeln, da bricht der Jubel abrupt ab, hört das Klatschen auf. Stille über dem Aufmarschplatz. Zehntausende stehen in Reih und Glied, zu Quadraten und Linien geordnet, immer noch zur leeren Ehrenloge gewandt. Von der Rückseite des Tribünenbaus, von wo Kim Jong Un zu seiner Limousine geht, erschallen noch einmal Salut-rufe der Leibgarde, sie kommen von immer weiter weg, dann verklingt das letzte Hurra und der Moment ist vorbei. Wieder und wieder wird ihn das staatliche Fernsehen fortan jeden Tag ausstrahlen.

Es gibt viele Mythen über dieses Land. Einer davon ist, dass Nordkoreaner keinen Humor haben. Den haben sie aber. Viele haben es sogar zu einem ausgesprochenen Humor-Expertentum gebracht. Immer gilt es zu beachten: Welcher Witz ist womöglich gefährlich?

... Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe ...

Barbara Connor, Reise nach Nordkorea 2018





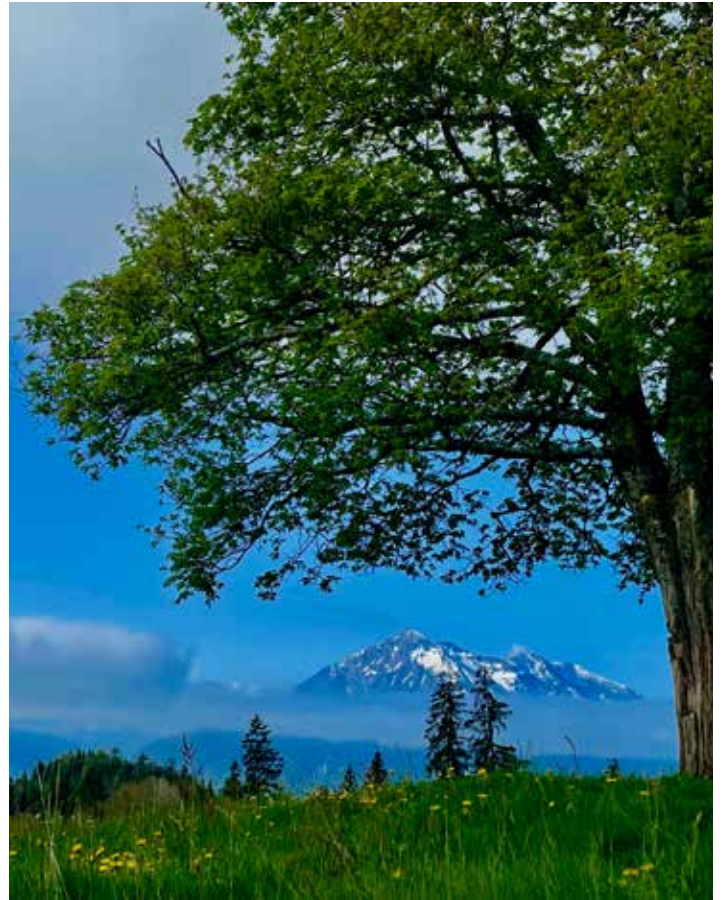
Tauschen macht Spass!

Habt Ihr sie schon gefunden, die Tausch-Box? Sie fragen sich, was das ist? Eine Kleinigkeit, die Kindern, und auch allen anderen, Freude bereiten soll. Eine Box mit kleinen Sachen drin. Jede und jeder, der die Box findet, darf etwas rausnehmen und kann etwas ganz Kleines von sich oder etwas Schönes aus der Natur wieder in die Box legen, damit der oder die Nächste auch Freude daran haben kann. Die Tausch-Box findet Ihr irgendwo in der Nähe des Eulenweges – viel Freude beim Suchen und beim Tauschen!

Kleiner Tipp: Breitengrad:

46.751089 | Längengrad : 7.688592

Mit dem gleichen Prinzip funktioniert übrigens auch die Bücher-Kabine. Die alte Telefonkabine bei der Bushaltestelle «Schulhaus» wurde umfunktioniert. Sie können dort interessante Bücher gratis mitnehmen oder ausleihen und Ihre bereits gelesenen Bücher hinstellen. Es gibt gewisse Regeln, bitte nur Bücher hinstellen, die ins Konzept passen. Viel Spass beim Lesen und Tauschen!



Anzeige

2/4

Trüelmatt 20
3624 Goldwil
Werkhof Heiligenschwendi

Natel: 079/ 656 50 42
Tel: 033/ 442 19 72
Fax: 033/ 442 19 76

2/4

Malerei S. Tanner

Malerei S. Tanner GmbH
 Eidg. dipl. Malermeister

📍 beim Schuelhus 198
 3625 Heiligenschwendi

☎ 033 243 06 50
 📠 079 311 13 05

✉ malerei.tanner@bluewin.ch
 www.malereitanner.ch

- Malerarbeiten
- Gipsarbeiten
- Wärmedämmung
- Spritzarbeiten
- Gerüstbau
- Tapezieren

Wir sind online! Besuchen Sie unsere neue Website www.malereitanner.ch



Juni 2022

- Fr. 17.06. Kurhaus-Résidence Haltenegg**
ab 17.30h Walliser Raclette à discrétion, inkl. Apéro
- Sa. 18.06. Feldschützen**
Obligatorisch/Freies Schiessen, 14.00 - 17.30 Uhr, Schwändi-Allmid
- Sa, 18.06. EMK**
Jungschar, Felix – Spielnami, für Kinder ab der 1. Klasse
- ab So. 19.06. Kurhaus-Résidence Haltenegg**
Sommerschlemmereien
- Fr. 24.06. Kurhaus-Résidence Haltenegg**
ab 17.30h Cervelat-Brätle auf der Panorama-Terrasse, inkl. Apéro

Juli 2022

- Fr. 01.07. Kurhaus-Résidence Haltenegg**
ab 17.30h Spaghetti-Festival, inkl. Apéro
- So. 03.07. Kurhaus-Résidence Haltenegg**
10.30h Gottesdienst franz. Paroisse, Thun
- Do. 07.07. Kurhaus-Résidence Haltenegg**
ab 17.30h Buure Hamme à discrétion, inkl. Apéro
- Fr. 08.07. Kurhaus-Résidence Haltenegg**
19.15h Gottesdienst mit Pfr. J. Waefler
- Sa, 09. – 16.07. EMK**
Jungschar, Felix - Sola, für Kinder ab der 1. Klasse
- Fr. 15.07. Kurhaus-Résidence Haltenegg**
ab 17.30h Walliser Raclette à discrétion, inkl. Apéro
- Sa, 16.07. Einwohnergemeinde**
Neophytentag, 9 - 11 Uhr, gemäss sep. Programm
- Mi, 20.07. Einwohnergemeinde**
Niesenblickträff, offener Mittagstisch, 12 Uhr, Rest. Bellevue
- Fr. 22.07. Kurhaus-Résidence Haltenegg**
ab 17.30h Cervelat-Brätle auf der Panorama-Terrasse, inkl. Apéro
- Fr. 29.07. Kurhaus-Résidence Haltenegg**
ab 17.30h Spaghetti-Festival, inkl. Apéro

August 2022

- Mo, 01.08. Einwohnergemeinde**
Bundesfeier
- Mo, 01.08. Landwirtschaftsbetrieb Schalleberg**
Brunch auf dem Hof von 9.00 – 13.00 Uhr
- Mo. 01.08. Kurhaus-Résidence Haltenegg**
ab 18.00h: «1. August-Feier» mit Bundesfeier-Röschti, 21.21h Bundesfeier
- Fr, 05.08. Landwirtschaftsbetrieb Schalleberg**
Panflötenkonzert mit der Panflötengruppe Thun, Eintritt frei, Kollekte
- Fr. 05.08. Kurhaus-Résidence Haltenegg**
ab 17.30h Buure Hamme à discrétion, inkl. Apéro
- Sa. 06.08. Feldschützen**
Obligatorisch/Freies Schiessen, 14.00 – 17.30 Uhr, Schwändi-Allmid
- Sa, 06.08. Landwirtschaftsbetrieb Schalleberg**
Heidi Kindertheater 14.00 Uhr
- So, 07.08. EMK**
Brunch, ab 10 Uhr, bei Familie Wäfler, Haltenegg
- Fr. 12.08. Kurhaus-Résidence Haltenegg**
ab 17.30h Walliser Raclette à discrétion, inkl. Apéro
- Mi, 17.08. Einwohnergemeinde**
Niesenblickträff, offener Mittagstisch, 12 Uhr, Rest. Bellevue – Vorlesen



- Fr. 19.08. Kurhaus-Résidence Haltenegg**
ab 17.30h Cervelat-Brätle auf der Panorama-Terrasse, inkl. Apéro
- Fr, 19.08. Einwohnergemeinde**
Schwändi (be)läbt
- Sa, 20.08. Einwohnergemeinde**
Schwändi (be)läbt
- So, 21.08. Einwohnergemeinde**
Schwändi (be)läbt
- Fr. 26.08. Kurhaus-Résidence Haltenegg**
ab 17.30h Spaghetti-Festival, inkl. Apéro

September 2022

- Do. 08.09. Frauenverein**
Frühstückstreffen für Alleinstehende ab dem AHV-Alter, 9.00 Uhr, Kapelle Heiligenschwendi
- Fr, 09. – 10.09 Landwirtschaftsbetrieb Schalleberg**
Hoftheater, Spielbeginn 20:00 Uhr (Anmeldung erforderlich)
- Sa. 17.09. Feldschützen**
Ausschiesset, 14.00 - 19.00 Uhr, Schwändi-Allmid
- So. 18.09. Kurhaus-Résidence Haltenegg**
ab 11.30h: «Wild-Büffet» – à discrétion
- Mi, 21.09. Einwohnergemeinde**
Niesenblickträff, offener Mittagstisch, 12 Uhr, Rest. Bellevue
- So, 25.09. Einwohnergemeinde**
Volksabstimmung, Urnenöffnung 10 - 12 Uhr, Saal Schulhaus

Oktober 2022

- Sa. 01.10. Feldschützen**
Ausschiesset, 14.00 - 19.00 Uhr, Schwändi-Allmid
- Do. 13.10. Frauenverein**
Frühstückstreffen für Alleinstehende ab dem AHV-Alter, 9.00 Uhr, Kapelle Heiligenschwendi
- Sa. 15.10. Feldschützen**
Ausschiesset, 14.00 - 19.00 Uhr, Schwändi-Allmid
- Mi, 19.10. Einwohnergemeinde**
Niesenblickträff, offener Mittagstisch, 12 Uhr, Rest. Bellevue
- So, 23.10. EMK**
Brunch, ab 10 Uhr, bei Familie Sigrist, Hubelweid
- Sa. 29.10. Frauenverein**
Herbstanlass, 11.00 - 16.00 Uhr, Kapelle Heiligenschwendi, mit Kaffeestube und Backwaren zum Verkauf



Kurhaus-Résidence Haltenegg
Das à-la-carte Restaurant ist täglich geöffnet
Durchgehend warme Küche



Landwirtschaftsbetrieb Schalleberg

Montag bis Samstag: Stallvisite

Gerne dürfen Sie von Montag bis Samstag einen Blick in unseren Stall werfen. Unsere Stalltüren sind den ganzen Tag offen und von 6.00 bis 6.45 Uhr bzw. von 17.30 bis 18.15 Uhr zeigen wir Ihnen, wie die Kühe gemolken werden.



Berner Reha
Zentrum



Warum Helfen glücklich macht

Helfen hilft, und zwar nicht nur jenen, die Hilfe erhalten, sondern auch denjenigen, die helfen. Dies gilt ganz besonders auch bei der Freiwilligenarbeit. Möchten Sie dabei sein?

Unser Team von Freiwilligen Mitarbeitenden unterstützt die Health Professionals im Berner Reha Zentrum bei der Betreuung der Patientinnen und Patienten. Unsere Helfer nehmen sich Zeit

- wenn sie Gesellschaft brauchen
- wenn sie nicht mehr selber lesen können
- wenn sie einen Spaziergang machen möchten
- oder einfach nur das Bedürfnis haben, sich mit jemandem zu unterhalten
- oder wenn sie keine Lust haben oder sich zu unsicher fühlen, um das Restaurant alleine aufzusuchen
- oder wenn jemand für sie Einkäufe oder andere Besorgungen machen kann

Das Team hilft zudem mit bei den Freizeitangeboten für unsere Patientinnen und Patienten, wie z.B. bei Lese- oder Kinoabenden und Konzerten, beim gemeinsamen Singen, bei Jass- und Schachabenden, bei Spiel und Spass mit dem Therapiehund, ...

Haben wir Sie neugierig gemacht? Möchten Sie mehr über die Freiwilligenarbeit in unserer Klinik wissen?

Patrick Zangerlé, unser Leiter Sozialberatung, wird Ihnen bei einem Gespräch gerne Fragen beantworten und mehr zum Thema erzählen.

033 244 33 52 (Bürozeiten)
p.zangerle@rehabern.ch

3/4

domiziel
immobilien

Aarestrasse 14 ■ 3600 Thun ■ 033 442 12 12

www.domiziel-immobilien.ch

Möchten Sie Ihre Liegenschaft verkaufen?
Oder suchen Sie eine neue Lösung für die Verwaltung Ihrer Immobilien?
Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne.

endlich
zu Hause

4/4